

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob



GEWINNRÄTSEL

Quiz zu Pfingsten

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Pfingsten? Testen Sie es und gewinnen Sie eine Biosamen-Wildblumenmischung von Artha Samen: Und schon bald erblühen in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon mehrjährige, einheimische Wildblumen und Gräserarten. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Quelle: Artha Samen/Adobe

1

Wie viele Tage nach Ostern feiern die Christ:innen Pfingsten?

[LUB] 40 Tage

[PEN] 50 Tage

[RAM] 60 Tage

2

Auf welches jüdische Fest ist Pfingsten wahrscheinlich zurückzuführen?

[TE] Schawuot

[LO] Pessach

[MI] Purim

4

Wie heisst die berühmte Metapher aus der Apostelgeschichte, als der Heilige Geist auf die Anwesenden herabkam?

[TI] Sie sprachen wie aus tausend Zungen.

[TU] Sie sprachen alle mit gespaltener Zunge.

[TE] Ihnen erschienen Zungen wie aus Feuer.

3

Was wird an Pfingsten vor allem gefeiert?

[FRU] Der Abschluss der Osterzeit

[COS] Die Entsendung des Heiligen Geistes

[LIM] Die Geburt von Josef

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 29. Juni an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff
«Gemeinschaft» gesucht.

Veranstaltungen

So, 28. Mai, 9.30 h

TeleZüri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich



Pfarrer Markus Giger
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos.

So, 28. Mai, 10 h

Pfingstgottesdienst mit Tiersegnung

Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Pfarrerin Verena Mühlenthaler
Offener St. Jakob

Fr, 2. Juni, 16–23.30 h

Lange Nacht der Kirchen mit diversen Veranstaltungen
www.langenachtderkirchen.ch

So, 11. Juni, 17 h

Gottesdienst

«Brot und Rosen»

Pfarrerin Jacqueline Sonogo
Mettner
Alte Kirche Wollishofen

So, 11. Juni, 9.30 h

TeleZüri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich



Pfarrerin Stefanie Porš
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos.

So, 18. Juni, 20 h

Musik zur Johannisnacht

Vocalensemble Hottingen
Kreuzkirche

So, 25. Juni, 19 h

Jubiläumskonzert

25 Jahre Gospelchor Albisrieden
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

So, 25. Juni, 9.30 h

Tele Zürich

Filmischer Gottesdienst aus dem Universitätsspital

Pfarrerin Maria Borghi

Mi, 3. Juli 18–21 h

«Aktiv Altern – aber wie?»

Workshop zur Gestaltung des Gemeindelebens
Anschliessend Apéro
Anmeldung:
damian.nussbaumer@reformiert-zuerich.ch



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Joachim Korus. Quelle: Joachim Korus

Meine erste Reaktion war: «Bin ich mit über fünfzig nicht viel zu alt dafür?» Schliesslich nutzen den YouTube-Kanal vor allem 14- bis 29-Jährige. Und junge Leute wollen doch lieber junge Leute sehen als solche Nicht-mehr-allzu-fern-Rentner wie mich. «Nicht, wenn du dahinterstehen und dich mit dem Ziel identifizieren kannst», bekam ich von unserem Social-Media-Coach zu hören.

Ich war skeptisch, aber auch neugierig. Ebenso meine fünf Pfarrkolleg:innen. Die sind zwar jünger als ich, aber gleichermassen gefordert vom Ziel: unsere Inhalte in knackige YouTube-Beiträge zu verwandeln. Unterhaltsam und informativ sollen diese sein. Und authentisch, frei von der Leber weg. Mutig. Relevant. Kompetent. Orientiert an der Lebenswelt der Zielgruppe, mit einem klaren Standpunkt. Schön sollen die Beiträge auch werden und einen klaren Mehrwert bieten.

Da war meine zweite Reaktion: «Puh, das tönt ganz schön anstrengend!» Wie einfach ist es doch, YouTube zu konsumieren. Wie anspruchsvoll, für YouTube zu produzieren. Denn die Konkurrenz ist gewaltig. Wer innerhalb der Milliarden von Videos auffallen und eine Community aufbauen will, muss sich schon etwas einfallen lassen. OMG! – Oh mein Gott! Hiermit war der Titel für unseren neuen YouTube-Kanal der Kirchgemeinde Zürich geboren: OMG! Der spirituell gefärbte Ausruf von überraschter Ungläubigkeit weckt Neugier und Interesse, transportiert Humor und lässt Tiefe zu. Allgemein verwendet, zielt er auch auf ein kirchenferneres Publikum. Das genau ist es, was wir wollen.

Wir werden sehen, ob es uns gelingt. Die Reaktionen der Community werden es mir dann schon zeigen: Ob ich zu alt dafür bin oder eben nicht.

JOACHIM KORUS
Pfarrer**TITELSEITE**

Unser Titelbild zeigt Pfarrer Patrick Schwarzenbach und das OMG!-Logo: OMG! steht für «Oh My God!» und ist der Name des neuen YouTube-Formats der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Quelle: Simon Aprile, Imiso Design

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Bettina Bachmann
Christine Moosmann

Begegnung und Beziehung: Diese beiden Grundpfeiler machen Kirche aus. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich wird diesen Werten auch digital gerecht und geht mit den neuen Glaubensformaten OMG! auf YouTube neue Wege. Wie diese Formate aussehen, erzählen wir Ihnen auf den Seiten 4–5.

Neues YouTube-Format: OMG!

Auch Pfarrer Joachim Korus hat den digitalen Weg eingeschlagen – und will damit auch eine kirchenferne Community ansprechen. Lesen Sie dazu sein Editorial auf Seite 3. Letztlich ist nicht entscheidend, wo sich Gemeinschaften formieren, sondern dass sie es tun. Eine Möglichkeit ist die Die Lange Nacht der Kirchen am 2. Juni. Sie macht erlebbar, was Kirche alles sein kann.

STERBEBEGLEITUNG

Letzte Hilfe Kurse

Am 10. und 26. Juni finden in der Reformierten Kirchgemeinde Zürich wieder Letzte Hilfe Kurse statt: Sie vermitteln Grundlagenwissen zur Sterbebegleitung. «Es braucht Menschen, die dableiben», sagt Eva Niedermann, Projektleiterin Letzte Hilfe Kurs Schweiz.

ÜBERSICHT ZU DEN KURSEN 2023



www.letztehilfe.ch

ANLASS FÜR SINGLES

Dating in der Kirchenbank



Stefanie Porš (li.) und Diana Trinkner. Quelle: Lukas Bärlocher

Am 2. Juli öffnen die Pfarrerrinnen Stefanie Porš und Diana Trinkner die Türen der Kreuzkirche zum Speed-Dating. Eingeladen sind Singles von 20 bis 65 Jahren, die sich darauf freuen, neue Menschen kennenzulernen.

«Es ist Zeit, dass wir der grossen Gruppe der Alleinstehenden in unserer Kirche und Gesellschaft einen Ort der Begegnung bieten», findet Pfarrerin Stefanie Porš. «Sei es, um Gleichgesinnte zu finden oder tatsächlich eine neue Liebe. Beides wäre sehr wünschenswert.» Also haben sie und Diana Trinkner erstmals etwa 6000 persönliche Einladungen an Singles ihrer Kirchkreise versendet und einen spannenden Event kreiert. Wer das Konzept des Speed-Datings noch nicht kennt: Hier werden Unbekannte für einige Minuten zusammengeführt. Sie schauen im Gespräch, ob sie sich sympathisch finden. Dann wechseln sie mehrfach weiter, machen sich Notizen. Beim Event in der Kreuzkirche wird es zudem eine spielerische Kennenlernrunde geben. Am Ende werten die Pfarrerrinnen die

Notizen aus. Wenn es Übereinstimmungen gibt, leiten sie die Kontaktdaten weiter. Live-Musik, feines Essen und Trinken sowie Tische im Freien sorgen für eine stimmungsvolle, entspannte Atmosphäre in der Kreuzkirche.

Willkommen sind alle Menschen, auch weit über die Grenzen beider Kirchkreise hinaus. Besonders Männern möchten die Pfarrerrinnen Mut machen teilzunehmen. Aus Diana Trinkners Erfahrung, die als Pfarrerin in Stäfa bereits Speed-Datings durchführte, scheuen sich Männer mehr als Frauen, zu Kennenlern-Anlässen zu kommen. Sie versichert, dass die Teilnehmenden stets positiv überrascht sind. «Nicht zuletzt hat es doch einen ganz eigenen Reiz, jemanden in der Kirche kennenzulernen.»

KREUZKIRCHE



Sonntag, 2. Juli, 19 Uhr
Anmeldung: Bis zum
30. Juni per QR-Code oder
Telefon 044 383 48 24. Die
Anmeldung ist zwingend.

NEUWAHLEN AN DER URNE

Pfarrwahlen im Juni

An den Pfarrwahlen und der Ersatzwahl des Kirchgemeindeparlaments stellen sich am 18. Juni insgesamt drei Personen dem Stimmvolk zur Wahl.

Im Juni finden in der Kirchgemeinde Pfarrwahlen statt. Die Pfarrwahlkommissionen schlagen folgende Personen zur Wahl vor: Pfarrerin Lisset Schmitt-Martinez für das Migrationspfarramt

und Pfarrerin Paula Stähler für den Kirchenkreis drei. Die 2005 in Kuba ordinierte Lisset Schmitt-Martinez arbeitet seit Februar für das Migrationspfarramt. Paula Stähler hat die Schwerpunkte Erwachsenenbildung, Ökumene und Altersarbeit. Auch die Ersatzwahl eines Mitglieds des Kirchgemeindeparlaments findet im Juni statt: Der Kandidierende Marcel Roost ist aus dem Wahlkreis V.

OMG! Startschuss



Entspannte Stimmung am ersten Dreh für OMG! Markus Giger

OMG! heisst der neue YouTube-Kanal der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Mit lebensnaher Glaubenskommunikation spricht er ein jüngeres Publikum an – und trägt dazu bei, Kirche in der Gesellschaft zu stärken.

«OMG!», also «Oh my God!», heisst der neue YouTube-Kanal der Reformierten Kirchgemeinde Zürich mit sechs unterschiedlichen Formaten: Sechs Pfarrpersonen treten darauf regelmässig als Hosts mit einem eigenen Format in Erscheinung. Zusätzlich sind die Inhalte einmal im Monat sonntags um 9.30 Uhr auf TeleZüri zu sehen.

Die neuen Formate sind in Form und Inhalt bewusst sehr unterschiedlich gehalten. Während Patrick Schwarzenbach durch den Uetlibergwald streift und dabei mit wechselnden Gesprächspartner:innen über Spiritualität, Natur und Schöpfung spricht, thematisiert Stefanie Porš in ihrem Format «Windeln und Gott» die Rolle der urbanen Frau, die den Spagat zwischen Familie und

auf YouTube



blickt mit Jayden Brobbey auf ihre bewegende Geschichte zurück. Quelle: Lukas Bärlocher

Karriere meistert – und manchmal auch daran zu scheitern droht.

Der Kanal ist eine Weiterentwicklung der Video-Gottesdienste, die sich auf YouTube und TeleZüri etabliert haben. «Bei der Auswertung der Klickzahlen haben wir gemerkt, dass wir auf der Videoplattform YouTube auch ein jüngeres Publikum erreichen», sagt Jutta Lang, Leiterin strategische Kommunikation und Projektleiterin des neuen Formats. Diese Erkenntnis sollte genutzt und ausgebaut werden. Es bildete sich eine Arbeitsgruppe aus sechs Pfarrpersonen, die sich für digitale Formate interessieren und Lust haben, Glaubenskommunikation ganz neu zu denken. Eng begleitet werden sie dabei von Jutta Lang und Videofilmer Lukas Bärlocher. «Ziel ist es, nicht nur Menschen mit starker Kirchenaffinität zu erreichen, sondern auch solche mit spiritueller Affinität. Mit diesem erweiterten Publikum wollen wir so interagieren, dass sich auch jüngere Leute vermehrt mit der Kirche identifizieren können», so die Projektleiterin.

«Mit der Pandemie ging die Kamera an – und nun reagieren wir als Kirche darauf», sagt Pfarrerin Kathrin Rehmat, die ebenfalls ein eigenes Format hat. «Das ergibt durchaus Sinn», so die Pfarrerin weiter. «In den Augen vieler junger Leute wirken Kirchen oft altlich. Eine Folge dieses Generationengrabs ist, dass viele keinen Bezug mehr zu religiösen Themen haben – und auch das Wissen über biblische Themen verloren geht.» Kathrin Rehmat glaubt, dass digitale Glaubensformate helfen, dieses Wissen aufzufrischen und – im besten Fall – als Ressource wieder anzuzapfen: «So könnte man zum Beispiel Elterngeschichten aus dem Ersten Testament aufgreifen und einen Bezug zur Lebensrealität junger Menschen schaffen. Also: Wie reagiere ich, wenn mir Regeln auferlegt werden, die mir nicht passen? Wie gelingt der Spagat zwischen Autonomiebedürfnis und der Sehnsucht nach Geborgenheit?» Die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen zu Leben und Glauben sei das, was die Kirche ausmacht. Und über diese Themen miteinander in den Dialog zu treten,



Quelle:
Lorana
La Spada

«Mit der Pandemie ging die Kamera an – und nun reagieren wir darauf.»
KATHRIN REHMAT, Pfarrerin

ist Kathrin Rehmat's Anliegen. «Beziehungspflege gehört zum Kern meiner Aufgaben als Pfarrerin – auch in dem digitalen Format.»

Das Format «Heul doch!» macht genau diese Beziehungsarbeit zum Thema. Darin sucht der ehemalige Gefängnisseelsorger Markus Giger Menschen auf, die er einst durch eine schwierige Phase ihres Lebens begleitet hat. In einem intensiven Gespräch blicken die beiden zurück und sprechen darüber, wie sie diese Zeit erlebt haben, wo beglückende Aha-Momente entstanden und an welcher Weggabelung ihre Beziehung auf die Probe gestellt wurde. Spoiler-Alarm: Zwar war Markus Giger in der begleitenden Rolle, dennoch haben die Begegnungen auch ihn verändert.

Ein ganz anderes Format kommt von Judith Engeler: Es heisst «Tacheles mit Judith». Dafür sammelt sie unter anderem im Netz Hate-Beiträge über Rassismus oder Homosexualität und reagiert vor laufender Kamera darauf. «Sie wird klar Stellung beziehen und kein Blatt vor den Mund nehmen», kündigt Jutta Lang an. «Unsere Vision ist es, mit dem neuen Format erster Ansprechpartner für lebensnahe und authentische Glaubenskommunikation im digitalen Raum zu sein», sagt sie weiter. «Das ist richtig aufregend, wir haben uns Grosses vorgenommen – in unserer OMG!-Gruppe herrscht Aufbruchstimmung wie bei einem Start-up!»



Ab dem 24. Mai werden regelmässig Videos auf dem neuen YouTube-Kanal publiziert. Erstausstrahlung auf TeleZüri: Sonntag, 28. Mai, 9.30 Uhr



Jetzt OMG! entdecken.

KIRCHENKREISKOMMISSION: WECHSEL IM PRÄSIDIUM

Abschied von Ulla Schoch

TONI WIRZ, Kirchenkreiskommission vier fünf

Ulla Schoch tritt auf Ende Juni 2023 als Präsidentin der Kirchenkreiskommission zurück. Sie will sich wieder mehr Zeit für Privates und Berufliches geben. Damit endet eine beeindruckende Laufbahn. Sie hat viel geleistet und bewirkt in unserem Kirchenkreis. Wir werden sie vermissen.

Es begann im Jahr 2019, an einem Festessen zur Feier der Reform der Kirchgemeinde Zürich. Da warb man bei Ulla Schoch um die Mitgliedschaft in der neu geschaffenen Kirchenkreiskommission. Man wusste um ihre Erfahrungen als Kirchenpflegerin in früheren Jahren am St. Jakob.



Ulla Schoch. Quelle: Matthias Haupt

Sie sagte zu, begann ihre Arbeit als Kommissionsmitglied und startete eine steile Karriere. Bereits im März 2020 wurde Ulla Schoch von der Kirchenpflege zusammen mit Matthias Haupt als Co-Präsidentin der Kommission gewählt. Und nach seinem Rücktritt wurde sie Präsidentin.

«Ich mochte diese Tätigkeit an der Basis, in einer flachen Hierarchie und mit einem tollen Team», sagt sie. Zwar sei die Arbeit anspruchsvoll und manchmal anstrengend, aber auch vergnüglich und interessant. Es sei auf jeden Fall eine sehr intensive Zeit gewesen, mit grossen Projekten wie der Umnutzung der Bulingerkirche zum Ratssaal. Spannend fand sie aber auch die Arbeit an strategischen Zielen zur Entwicklung des Kirchenkreises.

Wir haben Ulla Schoch sehr geschätzt. Was unsere Betriebsleiterin Petra Wälti über sie sagt, drückt aus, was wir alle wissen und empfinden: «Ulla Schoch hat Wesentliches beigetragen, unsere Organisation auf guten Boden zu stellen. Sie war präsent, unterstützend und wertschätzend. Sie mochte und liess Freiraum für die Zusammenarbeit.» Danke Ulla – und alles Gute auf deinem weiteren Weg!

Nachfolger von Ulla Schoch im Präsidium wird Jürg Haupt, bisheriger Vizepräsident der Kirchenkreiskommission.

NACHRUF

In Gedenken an Paul Sieber

HANNES LINDENMEYER, ehemaliger Kirchenpflegepräsident der Citykirche

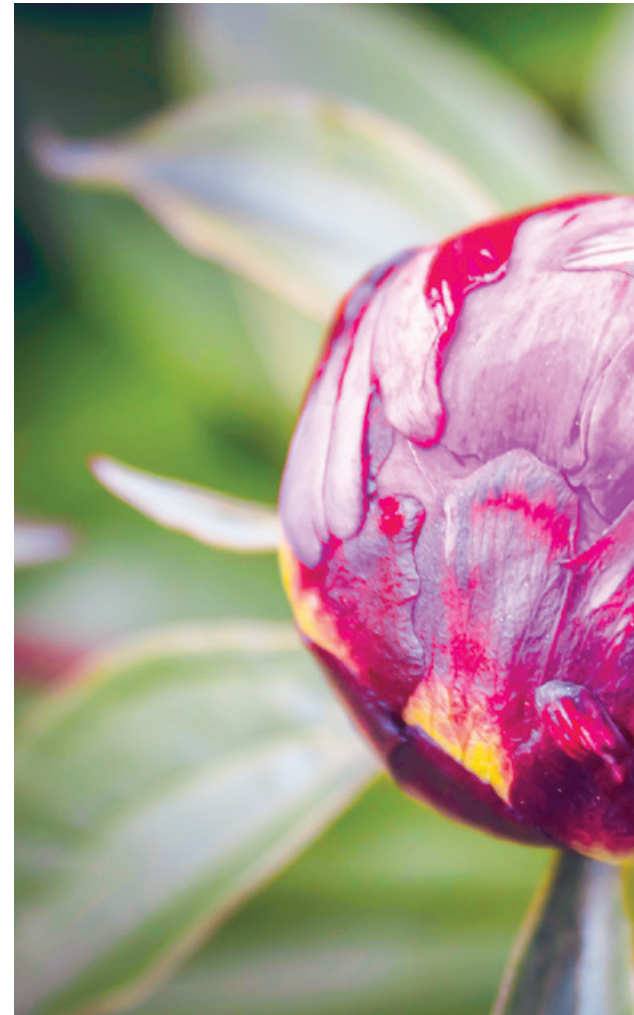
Am 3. Februar ist der Bildhauer Paul Sieber gestorben. Er hat in den «Aktionsmonaten» der Offenen Kirche zu Themen wie Wohnungsnot, Flucht oder Heimat zwischen 2014 und 2018 regelmässig mitgewirkt.

Jeder Stein hat seine Geschichte, geprägt von Hitze und Druck, Ab- und Auftauchen in den Erdschichten. In Pauls Skulpturen bringen die Steine die Kraft dieser Geschichte mit – und liessen

Paul mit Meissel und Bohrer Menschheits-Geschichten erzählen. Hinter der Jakobskirche steht, drei Meter hoch, das «Lebenselixier», Pauls Beitrag zum Thema «Wieviel Erde braucht der Mensch?»

Mit Paul verlieren wir einen Freund, der aus Liebe zu den Menschen und durch seine Anteilnahme an den Fragen der Zeit mit seiner Kunst zum Nachdenken und Handeln angestossen hat.

Die Geburtsstu



An Pfingsten feiern wir die Geburtsstunde der Kirche. Quelle:

LIV ZUMSTEIN, Pfarrerin

Eigentlich ist die Kirche schon sehr alt. An Pfingsten feiern wir ihren Beginn. Für mich jedoch hat die Kirche mit der Geburt meiner Tochter ein zweites Mal angefangen.

Zweimal schon hat ein Arzt zu mir gesagt: «Jetzt können wir nur noch beten.» Und ich habe gehört: Der Arzt kann nichts mehr tun. Das immense Wissen der Medizin reicht nicht aus, um meinem Kind zu helfen. Es bedeutete damals: abwarten, danebenstehen, beobachten, ausharren – tagelang, nächtelang, monatelang. Aber im Grunde standen wir machtlos der Krankheit gegenüber.

Dass man als Pflegefachkraft und Arzt/Ärztin wahrscheinlich immer mal wieder ohnmächtig einer Krankheit gegenübersteht, stelle ich mir schwierig vor. Noch schwieriger schien mir diese Machtlosigkeit damals als Mutter. Während dieser Zeit habe ich entgegen des ärztlichen Rates nicht gebetet. Ich war zu erschöpft, hatte keinen

nde der Kirche



Pixabay,

Glauben und keinen Mut. Ob der Arzt gebetet hatte? Ich weiss es nicht. Hinzu kam dann auch die Angst: vor Spitalbesuchen, vor neuen Informationen, vor möglichen Folgen, vor einem Leben, das man sich so nicht vorgestellt hatte, vor einem Leben, dass man sich der Tochter nicht gewünscht hatte, vor all den Vorwürfen und vor der eigenen Schuld.

Beim Pfingstfest feiern wir die Geburtsstunde der Kirche, und wir feiern die heilige Geistkraft – diese Trösterin und Beistandin, die kommt, uns zu helfen. Von der heiligen Geistkraft habe ich damals wenig gespürt. Aber ich bekam täglich Nachrichten und Anrufe von Menschen, die an uns dachten, die sich sorgten, die Interesse zeigten, die mir beistanden, die hofften und ja, die beteten. Im Nachhinein habe ich in dieser Zeit erfahren, was für mich Kirche ausmacht. Nämlich, dass da Menschen sind, auch solche, die ich nicht kenne, die langmütig und widerständig füreinander, für

andere und auch für mein Kind hoffen, wenn es nötig ist, und zwar genau dann, wenn man es grad nicht selbst kann, und sei es, dass man jemandem ein liebevolles SMS schickt. Da sind welche, die mit ernsthaftem Mut Trostkraft schenken in einer hoffnungslosen Zeit. Da sind welche, die tragen dich durch die Not hindurch. In meinem Erleben und im Nachhinein betrachtet war die Geburtsstunde meiner Tochter deshalb auch mein Anfang in einer Kirche, wie ich sie mir wünsche. Durch diese Menschen spürte ich Trost und Hoffnung, auch wenn ich selbst grad nur wenig dazutun konnte.

Und heute sage ich zu dir und allen mit einem ängstlichen Herzen: «Diese tröstende Kraft, der Heilige Geist – ist da. Vertraue Ruach. Sie ist da.» Und dann bete ich manchmal wieder und schicke SMS.

Frohe Pfingsten!

«Ich singe vom Leben, das stärker ist sogar als der Tod. Ich koche ein Festmahl, trinke guten Rotwein und werde oft Le Chaim! rufen und auf das Leben anstossen. Trotzig fröhlich.»

CHRISTINA BRUDERECK



Quelle: Barbara Naegelin und Eliane Rutishauser

FINISSAGE UND GESPRÄCH

Ein Schaf springt über die Wand. Für einen Moment sehe ich einen Ventilator, eine Blume, ein Velo.

Es sind «Minigeschichten», die Barbara Naegelin und Eliane Rutishauser in die Johanneskirche gebracht haben. Wie uns die Kunst inspiriert und herausgefordert hat, davon soll an der Finissage die Rede sein.

JOHANNESKIRCHE

Freitag, 9. Juni, 19–21 Uhr



Salon Bullinger mit Stubete.

Quelle: Elisabeth Bösch

EINLADUNG: OEKUMENISCHER GRILLABEND

Es ist wieder so weit. An lauen Sommerabenden riecht es im Quartier nach Bratwürsten vom Grill. Das Team verwöhnt Sie an der traditionellen Grillparty mit gluschtigen Grillwürsten, einem feinen Dessert und Kaffee.

CAFÉ FELIX UND REGULA

Mittwoch, 28. Juni, ab 18 Uhr
Hirzelstrasse 18

Eine Anmeldung ist nicht nötig

CHORKONZERT

Waldesnacht



Vokalensemble Züri West. Quelle: A. Kuyler

Waldesnacht, du wunderkühle, die ich tausend Male grüss'. Nach dem lauten Weltgewühle, o wie ist dein Rauschen süss!

Naturverklärung schön und gut, doch was tun, wenn sich das laute Weltgewühle nicht beruhigen lässt? Wenn die Natur sich unaufhaltsam verändert und Lebensgrundlagen zerstört werden? Der Mensch lebt und besteht nur eine kurze Zeit. Was bleibt also übrig, wenn die Musik verklingt und Gedanken versiegen? Mensch und Natur im Einklang. Nicht nur als schöne Utopie, sondern als zwingende Zukunftsvision.

Das Vokalensemble Zürich West singt von der menschlichen Existenz, der Schönheit der Natur und der Kraft der Demokratie.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 11. Juni, 17 Uhr,
Leitung: Marco Amherd

BENEFIZKONZERTE IN DER JOHANNESKIRCHE

DIE VOGELFREIEN IN CONCERT

Leitung: Magda Vogel, Piano: Marje Sink
Kollekte: Sans-Papiers Anlaufstelle SPAZ
Freitag, 16., und Sonntag 18. Juni, 19.30 Uhr

KANTATENKONZERT J.S. BACH

«BRICH DEM HUNGRIGEN DEIN BROT»
Seefelder Kammerchor; Leitung: Grégoire May
mit geflüchteten Künstler:innen
Samstag, 24., und Sonntag, 25. Juni, 19.30 Uhr
Eintritt: CHF 35.– / CHF 25.–

KONZERT

Zurich Saxophone Collective



Zurich Saxophone Collective. Quelle: Akvile Sileikaite

Überraschende und «unerhörte» Klänge sind bei diesem Spitzen-Ensemble garantiert.

Unter Leitung von Lars Mlekusch (Saxophonprofessor an der ZHdK und Spezialist für neue und neueste Musik) bringen die zwölf jungen Musiker:innen ein Programm mit, das einen faszinierenden Bogen spannt, der von Barockwerken von Bach und Purcell über Minimal Music von Reich und Glass bis

hin zu Werken von Ligeti, Cerha oder Alla reicht.

Das riesige Ausdrucksspektrum der verschiedenen Saxophon-Instrumente, gespielt von brillanten Interpret:innen aus aller Welt, verspricht ein Klang-erlebnis der besonderen Art.

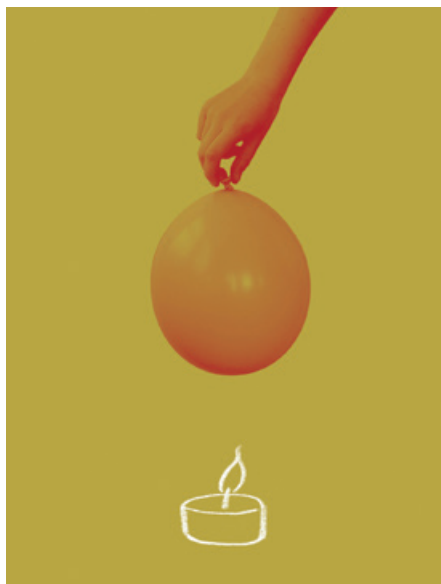
JOHANNESKIRCHE

Mittwoch, 14. Juni, 19.30 Uhr
Eintritt frei – Kollekte

KUNSTWORKSHOP FÜR KINDER ZWISCHEN 9 UND 14 JAHREN

Instabil

Sind Berge stabil? Und Hochhäuser? Wann gerät die Welt ins Wanken und Du aus der Balance?



Quelle: Sebastian Büsching

Einen Tag lang experimentierst Du mit unterschiedlichen Materialien und Deinem eigenen Körper und kreierrst dabei stabile und instabile Werke. Zusammen erkunden wir die Grenzen der Stabilität. Wie nahe muss man beispielsweise eine Kerze an einen Ballon halten, bis er platzt? Und bleibt dann die Kerze brennen – oder löscht sie aus?

Die Künstlerin Bettina Diel inspiriert und unterstützt Dich bei Deinem Tun und filmt die entstandenen Werke. Die entstandenen Filme und Kunstwerke werden dann eine Woche später im Tauf- und Konfirmationsgottesdienst vorgestellt.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Samstag, 10. Juni, 10–15 Uhr
Anmeldung bis 7. Juni an Liv Zumstein.
Tauf- und Konfirmationsgottesdienst:
Sonntag, 18. Juni, 11 Uhr

THEATERGOTTESDIENST

Radiohead, Rigiblick und Fahrenheit

In diesem speziellen Theatergottesdienst, einer Kooperation mit dem Theater Rigiblick, tritt die Predigt in einen Dialog mit dem Stück Fahrenheit 451.

Seit einigen Monaten wird im Theater Rigiblick eine Bühnenfassung des Buches von Ray Bradbury gespielt.

Das Stück mit Daniel Rohr in der Hauptrolle handelt von der befohlenen Bücherverbrennung und der Frage, wie sich

Weisheit einverleiben lässt. Auf einen Monolog aus dem Stück reagiert Patrick Schwarzenbach mit einer Predigt, welche nicht vom Verbrennen, sondern vom Essen der Bücher handelt.

Musikalisch werden neben den Orgelklängen auch Takte aus dem Werk von Radiohead zu hören sein.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 4. Juni, 10 Uhr

Pfarrer Patrick Schwarzenbach



Quelle: Toni Suter/T+T Fotografie

AKTIONSMONAT IN ZÜRICH

Beim Namen nennen

Die schweizweite Protestaktion Beim Namen nennen erinnert an die Menschen, die auf der Flucht nach Europa umgekommen sind. Im Kirchenkreis vier fünf beteiligen wir uns an diesen Aktionen.

Im Gedenken an die Verstorbenen schreiben wir die Namen einzelner Personen, das Datum und die Umstände ihres Todes auf Streifen. Vielleicht kommen auch Sie vorbei und helfen mit, den unbekannten Verstorbenen einen Namen und eine Geschichte zu geben.

Während 24 Stunden, vom Samstag, 17. Juni, 10 Uhr, bis Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr, werden die Streifen dann von allen, die sich beteiligen möchten, im Rahmen einer grossen Installation bei der Wasserkirche und dem Grossmünster befestigt.

An einer Lesung berichten Aktivistinnen und Aktivisten aus «Voices of Struggle» und diskutieren mit dem Publikum über acht Jahre Alarm Phone, einer Hotline für Menschen, die auf dem Mittelmeer und im Atlantik in Seenot geraten. Die Aktivist:innen des transnationalen Netzwerks sind rund um die Uhr erreichbar, kämpfen gegen das Sterben auf dem Meer und machen sichtbar, was von offiziellen Stellen gerne vertuscht würde.

JOHANNESKIRCHE

Freitag, 2. Juni, 18 Uhr, Schreibstätte.

Information bei Tania Oldenhage und Liv Zumstein

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Donnerstag, 8. Juni, 19.30 Uhr

*Voices of Struggle <https://watchthemed.net>
Montag–Freitag, 12.–16. Juni, 14–19 Uhr
Schreibstätte*



Tausende Namen werden auf Zettel geschrieben.

Quelle: Ursula Markus

EINMALEINS DER STERBEBEGLEITUNG

Letzte Hilfe Kurs

Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, ist vielen bekannt. Doch wie hilft man, wenn das Sterben absehbar ist?

Das Wissen darum ging verloren. Im Kurs lernen Interessierte, was bei der Begleitung von Sterbenden wichtig ist. Solche Hilfeleistungen können auch von Laien ausgeführt werden.

Das Wichtigste: Sich Schwerkranken und Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was am Ende des Lebens am meisten hilft.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Freitag, 10. Juni, 10 Uhr

*Anmeldung: michele.kern@zuerich.ch
bis 1. Juni, CHF 30.–*



Quelle: Pixelio



HEKS-Gärten sind soziale Treffpunkte im Quartier. Quelle: Frederic Meyer

BULLINGER UNTERWEGS

Besuch HEKS-Garten

HEKS bietet neu zugezogenen Migrant:innen und langjährigen Stadtbewohner:innen die Möglichkeit, im Tandem im Quartiergarten Hand zu gärteln. Claudia Portmann, HEKS-Gartenleiterin, stellt uns das Projekt und den Garten vor.

Anschliessend bleibt noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Apéro im Quartiergarten.

BULLINGERSTRASSE 90

Donnerstag, 1. Juni, 18 Uhr, Treffpunkt vor dem Quartiergarten. Auskunft bei Elsbeth Bösch

KLAVIERMUSIK

Valentyn Silvestrov

Der Pianist Daniel Brylewski lädt dazu ein, die Musik des ukrainischen Komponisten zu entdecken.

Der im Kreis 5 wohnhafte polnische Pianist ist ein leidenschaftlicher Interpret von neuer Klaviermusik.

Nachdem er das Publikum der Johanneskirche vor einigen Jahren mit Charles Ives' «Concord Sonate» beeindruckt hatte, bringt er für dieses Rezital die drei Klaviersonaten (entstanden zwischen 1972 und 1979) des 1937 in Kiew geborenen und ausgebildeten Komponisten zur Aufführung – eigenwillige Musik von grosser Poesie und Klangsinnlichkeit, die im Kirchenraum ihren besonderen Reiz entfalten wird.

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 10. Juni, 19 Uhr
Abendkasse

Johannes- kirche

So, 28. Mai, 11 h

Pfingstgottesdienst

mit Abendmahl
Pfarrerin Tania Oldenhage
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Do, 1. Juni, 19 h

In der Stille ankommen

Sarah Shephard
Johanneskirche

Fr, 2. Juni, 18 h

Schreibstätte

Johanneskirche

Fr, 2. Juni, 20.30 h

Schatten-Reich

Johanneskirche

Fr, 9. Juni, 19 h

Finissage

Kunstinstallation
Johanneskirche

Sa, 10. Juni, 10 h

Kurs «Letzte Hilfe»

KGH Johannes

Sa, 10. Juni, 19 h

Klavier-Rezital mit

Daniel Brylewski

Johanneskirche

So, 11. Juni, 17 h

Chor-Konzert «Mensch und Wald»

Vokalensemble Zürich
West;
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Dienstags- vesper

Di, 13. Juni, 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Di, 13. Juni, 14.30 h

Gute Laune-Treff

Alterszentrum Limmat

Mi, 14. Juni, 19 h

Konzert Zurich Saxophone Collective

Leitung: Lars Mlekusch
Johanneskirche

Fr, 16. Juni /

So, 18. Juni, 19.30 h

Benefizkonzerte

Chor «die vogelfreien»
Leitung: Magda Vogel
Johanneskirche

So, 18. Juni, 11 h

Familiengottesdienst

mit Konfirmation
und Taufen
Pfarrerin Liv Zumstein
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Do, 22. Juni, 18 h

Aquariumsgespräche

Alterszentrum Limmat

Sa, 24. Juni, 19.30 h /

So, 25. Juni, 19.30 h

Benefizkonzerte

«Brich dem Hungrigen
dein Brot» von J.S. Bach
Seefelder Kammerchor;
Leitung: Grégoire May
Johanneskirche

Mo, 26. Juni, 15 h

Afternoon Tea & Coffee

KGH Johannes

Di, 27. Juni, 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Di, 27. Juni, 14.30 h

Gute Laune-Treff

Alterszentrum Limmat

Do, 29. Juni, 11.30 h

Männerstamm

KGH Johannes

Di, 30. Mai, 18.30 h

Gregorianik-Vesper

Choralschola der ZHdK;
Leitung: Stephan Klarer
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 6. Juni, 18.30 h

Chor-Vesper

Kantorei der ZHdK;
Leitung: Ernst Buscagne
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 13. Juni, 18.30 h

Orgel-Vesper

Werke von Howells,
Garovi u.a.
Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 20. Juni, 18.30 h

Chor-Vesper

Neuer Zürcher
Kammerchor nZük;
Leitung: Andrea Fischer
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 27. Juni, 18.30 h

Ensemble-Vesper

Vokalquartett Johannes;
Leitung: Marco Amherd
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Familie

Montags, 15 h*

Singe mit de Chliine

Johanneskirche

Sa, 3. Juni, 10 h

Fiire mit de Chliine

Johanneskirche

Sa, 10. Juni, 10 h

Workshop: Instabil

KGH Johannes

Sa, 24. Juni, 9 und 10 h

Singe mit de Chliine

Bullingerhaus

Offener St. Jakob

So, 28. Mai, 10 h
Pfingstgottesdienst mit Tiersegnung

Pfarrerinnen Verena Mühlethaler und Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Do, 1. Juni, 12.15 h
Orgelmusik zur Mittagszeit

«Zwischen Auffahrt und Abfahrt» Werke von Messiaen und J.S. Bach
Orgel: Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 1. Juni, 18 h
Vernissage Ausstellung «Voices of the world»
Offener St. Jakob

Sa, 3. Juni, 11 h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 4. Juni, 10 h
Theater-Gottesdienst
Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 5. Juni, 19 h
Stimm-Meditation
Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 8. Juni, 19.30 h
«Voices of Struggle» Lesung und Diskussion
Offener St. Jakob

So, 11. Juni, 10 h
Gottesdienst
Pfarrerinnen Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

SCHREIBSTÄTTE

Informationen:
beimnamennennen.ch

OFFENER ST. JAKOB
12.–16. Juni,
14–19 Uhr

Mo, 12. Juni, 19 h
Open Yoga
Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 15. Juni, 12.15 h
Mittags-Singen
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Sa, 17. Juni, 11 h
Café Dona
KGH St. Jakob

So, 18. Juni, 10 h
Gottesdienst
Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 19. Juni, 19 h
Stimm-Meditation
Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

So, 25. Juni, 19 h
Spirituelle Abendfeier «Blaue Stunde»
Pfarrerinnen Franziska Bark Hagen
Offener St. Jakob

Mo, 26. Juni, 19 h
Open Yoga
Angela Blank
Offener St. Jakob

Bullingerkirche

Di, 30. Mai, 11.30 h
Offene Gesprächsrunde
Unterwegs

Do, 1. Juni, 14 h
Spielnachmittag
Bullingerhaus

Do, 1. Juni, 18 h
Bullinger unterwegs im HEKS-Garten
Mit Apéro
Bullingerstrasse 90

Mi, 7. Juni, 14 h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Fr, 9. Juni, 9.45 h
Gottesdienst am Werktag
Pfarrerinnen Verena Mühlethaler
Alterszentrum Bullinger

Fr, 9. Juni, 10.45 h
Gottesdienst am Werktag
Pfarrerinnen Verena Mühlethaler
Alterszentrum Hardau

Mo, 12. Juni, 11.30 h
Offene Gesprächsrunde
Unterwegs

Mi, 21. Juni, 14 h
Mal-Atelier
Bullingerhaus

Mi, 21. Juni, 19 h
Abendmeditation
Pfarrerinnen Gisella Matti
Bullingerhaus

Do, 22. Juni, 14.30 h
Bildervortrag
Streifzüge um den idyllischen Züri-Obersee
Josef Stierli
Alterszentrum Bullinger

Sa, 24. Juni, 13/14/15 h
Märli-Flohmi
Bullingerhaus

So, 25. Juni, 11 h
Gottesdienst
Pfarrer Jörg Wanzek
anschliessend einfacher Zmittag im Bullingerhaus
Quartierzentrum

Mo, 26. Juni, 11.30 h
Offene Gesprächsrunde
Unterwegs

Mi, 28. Juni, 18 h
Grillplausch
Café Felix und Regula

Mi, 28. Juni, 19.30 h
Mystikreihe Ety Hillesum
Bullingerhaus

Do, 29. Juni, 12 h
Mittagstisch
Anmeldung bei E. Bösch
Alterszentrum Bullinger

Pilgern

Fr, 2. Juni, 18.45 h
Pilgerstamm
Erlebnisbericht Camino de Invierno
Cramerstrasse 7

Sa/Mo, 3./5. Juni
Tagespilgern 4. Etappe
Rebeuvelier–Perrefitte

Sa/Mo, 17./19. Juni
Tagespilgern 5. Etappe
Perrefittel–Bellelay

Mi, 21. Juni, 18.15 h
Rituale durch den Jahreszyklus
Kloster Kappel

Mi, 28. Juni, 18.45 h
Mittwochspilgern
Basel–Meriangärten–Muttentz

wöchentlich

*ausser Schulferien

Johanneskirche

Montag, 18 h*
Roundabout
KGH Johannes

Mittwoch, 9 h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Mittwoch, 13.10 h*
Sprachcafé mit Geflüchteten
KGH Johannes

Offener St. Jakob

Montag, 6.30 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15 h
Musikalische Seelsorge
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h
Gespräch mit Pfarrperson
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h*
Chorprobe canta musica
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h
Deutschkurs
KGH St. Jakob

Freitag, 17 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10 h
Händeauflegen
Offener St. Jakob

Bullingerkirche

Montag, 8.30 h*
Turnen 60 plus Männer
Quartieräume Hardau

Montag, 9.30 h*
Turnen 60 plus Frauen
Quartieräume Hardau

PILGERZENTRUM

Rituale durch den Jahreszyklus:
Die Fülle feiern zur Sommersonnenwende.

KLOSTER KAPPEL
Mittwoch, 21. Juni, 18.15–20 Uhr

reformierte kirche zürich

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 8
8004 Zürich

Quartierzentrum Bullinger
Bullingerstrasse 9



ADMINISTRATION
Bettina Bachmann
Bullingerstrasse 8
044 493 49 45

PFARRER
Jörg Wanzek | 044 242 44 38

DIAKONIE
Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

HAUSWART
Ruedi Schwarzenbach | 079 600 89 87

BETRIEBSLEITUNG
Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

**PRÄSIDIUM
KIRCHENKREISKOMMISSION**
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH)
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG
Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM
Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Helen Hollinger | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST
Sunil Joseph | 044 275 20 13
Kurt Eichenberger | 044 275 20 14

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

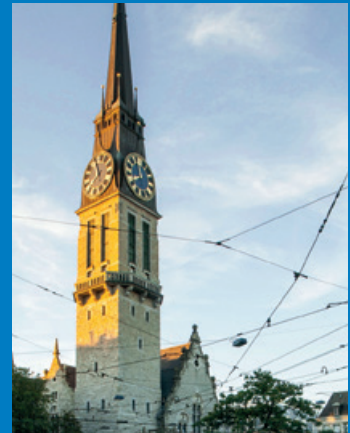
Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus (KGH)
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION
Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15
Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/SIGRIST/VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
Franziska Bark Hagen | 044 242 89 15

PILGERBÜRO
Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch